

Geschäftsbericht des Vorstandes

Zeitraum Mai 2022 bis Mai 2023

- Mitgliederentwicklung

Bei der Vereinsgründung hatte der Verein 8 Mitglieder. 2022 traten 5 neue Mitglieder ein, 2023 bereits 8 weitere. Aktuell hat der Verein nach der Aufnahme neuer Mitglieder 23 Mitglieder.

- Vorstandsarbeit

Seit Bestehen des Vereins erfolgte eine kontinuierliche Vorstandsarbeit. Allerdings waren auf Grund persönlicher Belastungssituationen und räumlicher Entfernung keine regelmäßigen Treffen des gesamten Vorstandes möglich. Die Abstimmungen erfolgten per Telefon bzw. per Mail. Die Vorstandsarbeit ist von gegenseitigem Vertrauen, kontinuierlichen wechselseitigen Informationen und selbständigem Agieren in Detailfragen geprägt. Auf Grund persönlicher Belastungen sind seit längerem nur 2 von 3 Vorstandsmitgliedern aktiv tätig.

Durch die Vorstandsmitglieder erfolgt die Beantwortung von Anfragen von pflegenden Angehörigen, anderen Organisationen und Vereinen, die Netzwerkarbeit, die Erarbeitung von Stellungnahmen zu Anträgen des Sozialausschusses des Landtages und die Beantragung und Abrechnung von Mitteln der Krankenversicherungen.

Der Kontakt zum Bundesverein wird durch Frau Sigrun Fuchs aufrechterhalten, die gleichzeitig Mitglied im Bundesvorstand ist.

- Aktivitäten

Satzungsgemäß richten sich die Aktivitäten des Vereins auf die Entwicklung der Selbsthilfe und die Entwicklung der Interessenvertretung pflegender Angehöriger.

Da diese Aktivitäten auch gewisse Materialien erfordern, die nicht ausschließlich auf der Basis der Mitgliedsbeiträge realisiert werden können, war die Einwerbung von Fördermitteln notwendig. Von Seiten der BARMER erfolgt die Unterstützung der twpa in 2021 und 2022, durch die TK die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins in 2022 (jeweils §20h SGB V). Für 2023 erfolgte wieder eine Bewilligung von Mitteln durch die BARMER für die Thüringer Woche der pflegenden Angehörigen und durch die TK für die Öffentlichkeitsarbeit mit dem Schwerpunkt der Erstellung einer Broschüre für pflegende Angehörige.

Bereits Ende 2022 begannen die Vorbereitung der twpa 2023.

Von Mai bis Dezember 2022 erfolgte die Teilnahme an 14 digitalen Veranstaltungen und an 17 Präsenzveranstaltungen, außerhalb der twpa, bei denen auf den Verein aufmerksam gemacht wurde bzw. er vorgestellt wurde. Beispiele sind der SPD Familiengipfel, 2 Regionalkonferenzen der Serviceagentur demografischer Wandel bei denen jeweils der Thementisch Pflege geleitet wurde, die Veranstaltungen zur Thüringer Familien App, ein Stand beim Inklusionsfestival in Apolda und die Teilnahme an den Veranstaltungen der Werkstatt. Zukunft. Gesundheit. 2030 des TMASGFF. Außerdem gab es mehrere Gespräche mit Frau Ministerin Werner, dem Fachreferat Pflege des TMASGFF. Weiterhin wurden zahlreiche Gespräche geführt, z. B. mit der Liga für Selbstvertretung und dem Familienbund

der Katholiken. Darüber hinaus wurde an Veranstaltungen des Bundesvereins, überwiegend digital, und an der Mitgliederversammlung in Berlin teilgenommen.

An Anhörungen des Sozialausschusses des Landtages wurde teilgenommen bzw. entsprechende Stellungnahmen erarbeitet.

Im Jahr 2023 erfolgte bis Ende Mai die Teilnahme an 7 digitalen Veranstaltungen und 17 Präsenzveranstaltungen, z.B. an die wiederholte Teilnahme an Treffen einer SHG. Es gab Gespräche mit Landtagsabgeordneten der CDU, Grünen, LINKEN und SPD, mit der Erfurter Freiwilligenagentur Erna und der Thüringer Koordinierungsstelle Selbsthilfe. Außerdem war wir pflegen 2 Tage auf der Gesundheitsmesse im Rahmen der Thüringenausstellung mit einem Stand präsent, den auch die Ministerin Werner besuchte.

Seit November 2021 ist der Verein Mitglied der Landesgesundheitskonferenz und nutzt dies als Vernetzungsmöglichkeit zu anderen Akteuren in Thüringen.

Mit dem Landesseniorenrat und der Alzheimer Gesellschaft Thüringen besteht eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung zu inhaltlichen Fragen.

Frau Fuchs ist Mitglied des Beirates von we care und vertritt den Verein. We care ist ein vom BMBF gefördertes 6 jähriges Projekt mit dem Schwerpunkt Telemedizin – Innovationslabor, welches in Jena nagesiedelt ist, an dem sich über 200 Partner beteiligen.

Seit 2022 bestehen Kooperationsvereinbarungen mit dem Pflegenetzwerk Weimarer Land und dem Netzwerk Pflege Schmalkalenden-Meiningen.

- **Finanzbericht**

Die Basis bilden Mitgliedsbeiträge, Fördermittel und Spenden. Die Einwerbung von Fördermitteln war sowohl 2022 als auch in 2023 erfolgreich.

Bei der Gründung gab es ein Vereinsvermögen von 0,- €. Der Bundesverein hat den Start des Thüringer Landesvereins finanziell unterstützt.

Mit Stand 31.12.2022 verfügte der Verein über 4.134,28 €, worin 1.000,- € Notfallfonds enthalten sind.

Zu Beginn des Jahres 2023 erhielten wir eine zweckgebundene Zuwendung der BARMER in Höhe von 6.000,- €, sowie eine zweckgebundene Zuwendung durch die TK in Höhe von 9.225,- €.

In 2022 erhielt der Verein 5 Spenden über insgesamt 559,40 € sowie eine Spende für den Notfallfonds in Höhe von 1.000,- €.

Die zugeflossenen Fördermittel wurden 2022 zweckentsprechend verwendet und ordnungsgemäß abgerechnet.

Um eine ordnungsgemäße Abrechnung gegenüber dem Finanzamt sicherzustellen, wurde ein Steuerbüro beauftragt.

Der aktuelle Kontostand mit Datum 31.05.2023 beträgt 15.979,86 €.

- **Finanzplan 2023**

| | |
|-----------------------------------|------------|
| Kontostand 01.01.2022 | 4.134,28 € |
| Inkl. 1.000,- € Nothilfefonds | |
| Regelmäßig zu erwartende Ausgaben | |
| Kontoführung | 50,- € |
| Versicherung | 300,- € |

| | |
|--|------------|
| Website Wartung | 600,- € |
| Porto | 50,- € |
| Abführung Bund | 150,- € |
| Büromaterial | 75,- € |
| Reisekosten | 100,- € |
| Steuerberatung * | |
| Summe | 1.600,- € |
| | |
| Einnahmen | |
| Mitgliedsbeiträge | 600,- € |
| Spenden | |
| Förderung Barmer | 6.000,- € |
| Förderung TK | 9.225,- € |
| Kosten twpa(BARMER) | 6.700,- € |
| Kosten Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen (TK) | 10.250,- € |

Die vorhandenen Mittel sichern die geplanten Aktivitäten, inklusive Eigenanteile und die notwendigen Ausgaben ab. Die Einwerbung von Spenden ist für die Beantragung von Fördermitteln weiterhin notwendig.